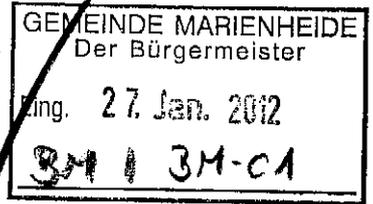




AT / 011 / 12

Die Marienheider Liberalen

FDP Fraktion im Rat der Gemeinde Marienheide, Jürgen Rittel, Fraktionsvorsitzender
Tel 02264 / 29886
Fax 02264 / 286330
Mobil 0171 6111 329
e-mail juergenrittel@aol.com
www.fdp-marienheide.de



Marienheide, den 26.01.2012

φ Fraktionsvorsitzende ✓
φ Fachbereichsleiter ✓

Anträge im Rahmen der Klausurberatungen Haupt-Finanzausschuss 28.02.2012 Ratssitzung 13.03.2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die **FDP Fraktion** nimmt Stellung zu den Sachverhalten des NKF 2012 und bittet um Beratung / Beschlussfassung in den entsprechenden Gremien der Gemeinde Marienheide.

1. Die **FDP** hält es für sinnvoll, die Städtepartnerschaft mit Biala zu beenden. In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass der Austausch mit Biala nur durch wenige Personen des Partnerschaftsvereines und durch einige Mitglieder der Feuerwehr aufrecht erhalten worden ist. Das Interesse von Rat und Verwaltung ist als sehr gering einzuschätzen. Sollte der Vorstand des Vereins sich von einem Arbeitskreis Möglichkeiten der Weiterentwicklung, die er selber nicht mehr sieht, erhoffen, so ist Reimund Heringer gerne bereit, an einem solchen mitzuarbeiten.
2. Nach der Vorstellung der Maßnahmen zum Stärkungspakt Stadtfinanzen verzichtet die **FDP** auf die Bestellung eines Haushaltskommissars aus Köln. Wir sind bereit, die nötigen Einsparungen mit auszuwählen und zu vertreten.
3. Wir beantragen, dass eine Aufstellung der Wertschöpfung, die durch die Ehrenämter der Gemeinde Marienheide erzielt wird, aufgestellt und dem Rat vorgelegt wird.
4. Wir beantragen die Überprüfung, ob die Aufhebung der Durchfahrtsbeschränkung für den Kleinbahnweg in Richtung Bahnhofstraße nun möglich ist. Es gilt dabei auch zu prüfen, ob die Förderbindung für diesen Bereich noch besteht.

5. Wir beantragen, dass die Verwaltung Alternativen zur Position 5100052 „Anschaffung Drehleiter“ in 2014 (450.000 €) erarbeitet.

Aus unserem Haushaltssicherungskonzept geht hervor, dass in den Folgejahren kein ausgeglichener Haushalt erreicht werden kann und unser Eigenkapital unaufhörlich zur Neige geht. Auch aus diesem Grund kann sich die Gemeinde Marienheide keine Zusatzkosten von 450.000 € für die Anschaffung und zusätzliche Kosten für hauptberufliches Bedienungspersonal für die Drehleiter leisten. Gerade im Zusammenhang mit dem Stärkungspakt Stadtfinanzen ist jetzt Handlungsbedarf geboten.

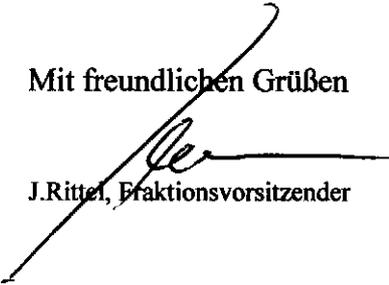
Es gilt daher zusammen mit den Hauseigentümern, die Gebäude über 7,0 m besitzen, der Bauaufsicht des Oberbergischen Kreises, sowie der Brandschutzdienststelle und der Feuerwehr nach Alternativen zu suchen, um die Sicherstellung des 2. Rettungsweges zu erreichen. Es sollte dabei versucht werden, auch unkonventionelle, unbürokratische und für die Eigentümer wirtschaftlich zumutbare Wege zu finden.

6. Wir beantragen, dass die Verwaltung in Kontakt mit den ortsansässigen Vereinen und Organisationen tritt, mit dem Ziel, dass sich die oben genannten auf der Homepage der Gemeinde Marienheide selber vorstellen mit Informationen z.B. über Trainingszeiten, Inhalt des Vereins usw. Das ganze wäre dann unter der Überschrift „Was ist los in Marienheide“ ein wertvoller Ratgeber und Infopunkt für die Marienheider Jugendlichen.

7. Wie bereits mitgeteilt, bitten wir um die nochmalige Überprüfung der Ampelanlage Scharderstraße / Einmündung Leppestraße.

Die Rotphase beträgt 70 bis 80 sec, die Fußgänger müssen ebenfalls so lange warten. Auch wenn kein Verkehr auf der Leppestraße erfolgt, reagieren die Schleifen in der Fahrbahndecke nicht. Zudem läuft die Ampelanlage bis ca. 23 Uhr. Das ist so nicht notwendig.

Mit freundlichen Grüßen



J. Rittel, Fraktionsvorsitzender